

	<p>Objekt: Zwei Tiergefäße von Elbeu</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen- anhalt.de</p> <p>Sammlung: Stichbandkeramik-Kultur (4.900-4.600 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: HK 2000:6337-6338, 6341, 6343</p>
--	--

Beschreibung

Die beiden Tiergefäße der Stichbandkeramik aus Elbeu stellen unter den Funden des Mittelbe-Saale-Gebietes die bislang qualitativ ausdrucksvollsten Exemplare dieser Gattung dar.

In beiden Fällen war der Rumpf als offenes Behältnis ausgebildet und wurde von den vier als Stützen dienenden Tierbeinen getragen.

Gefäße dieser Art finden sich nie vollständig. Sie wurden vermutlich im Rahmen von Opferritualen zerschlagen. Sie nahmen somit wohl stellvertretend die Rolle des zu opfernden Tieres ein und waren vielleicht mit Feldfrüchten oder Fleisch gefüllt. Opfer dieser Art waren an die Gottheiten gerichtet und dienten der Gefahrenabwehr oder unterstützten die Bitte um gute Erträge.

Parallelen zur Form und Art des Dekors der Tiergefäße finden sich im nordböhmischen Raum, über den offenbar dieser in Südosteuropa wurzelnde Opferkult vermittelt worden ist.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

L: 14,5 cm; Kopf L: 6,4 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 4900-4600 v. Chr.

wer

wo

Gefunden wann 1999

wer

	wo	Elbeu
[Zeitbezug]	wann	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Keramik
- Kult
- Kultobjekt
- Religion
- Stichbandkeramische Kultur

Literatur

- Gildhoff, Chr. (2001): Eine Gabe für die Götter. In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 284f..